

Einweihung des katholischen Pfarreizentrums vom 3. bis 5. November 2006

Ein guter Grund zum Feiern.

Die unpraktische Küche und der zu kleine Lagerraum waren ausschlaggebend für die Idee, das Pfarreizentrum bedürfnisgerechter zu gestalten. Anfang November wird die gelungene Sanierung des vor 26 Jahren erbauten Gebäudes ausgiebig gefeiert.

Gefällig präsentiert sich das um fünf Meter verlängerte Pfarreizentrum. Was aber hat sich im Innern verändert? Einladend gibt sich das hell gestrichene Foyer, welches mit dem zentral angelegten und gedeckten Eingang, der Glasfront, dem dunklen Plattenboden und der Garderobe stark aufgewertet wurde. Ein beeindruckendes Raumgefühl eröffnet sich im Saal. Dieser ist optisch mittels Glaswand zwei Meter über Boden mit dem Foyer verbunden. Dabei wurde die Dachform des Zentrums weitergezogen. Durch die neue Lichtquelle wirkt der Raum hell und grosszügig. Auffallend ist der orange Kautschukboden, der sich in den

Abstellraum und in die Küche weiterzieht. Die Küche ermöglicht mit den anthrazitfarbigen Einrichtungen und Chromstahlabdeckungen genügend Abstellflächen und optimale Betriebsabläufe. Platz zum Versorgen der Tische, Stühle, Bühnenelemente und des Flügels bietet der Abstellraum. Im Untergeschoss steht wegen der Gebäudeverlängerung zusätzlich Raum zur Verfügung. Grünes Licht für die Sanierung gaben die Stimmberechtigten im Dezember 2005 mit der Kreditbewilligung von 810 000 Franken. Die farbigen Plakate im Dorf machen auf das Einweihungsfest aufmerksam. Kriert wurden sie von den Oberstufenschülern im Religionsunterricht. Im Moment sind die letzten Enderbeiten, teilweise im Frondienst, im Gange.

Drei-Tage-Fest

Frondienst steht in der Kirchgemeinde hoch im Kurs. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer waren für alles zu haben: Umgebung roden, Täfer entfernen,

Küche demontieren, Wände heraus schlagen und Zwischenverpflegungspizzas backen. Im Estrich über dem neuen Abstellraum hefteten die Frondienstler einen Flyer des Einweihungsfestes unter das Täfer. Die Nachwelt wird sich – hoffentlich nicht zu bald – darüber wundern. Vorerst aber soll sich die Bevölkerung am Programm freuen.

Abwechslungsreiches Programm

Eingeläutet wird das Fest am Freitagabend um 19 Uhr mit Ansprachen, Musicambio und Apéro. Kulinarisch locken Cüplibar, Raclette, Mah-Meeh, Kaffee und Kuchen. Den Samstagmittag dürfen die Kinder nicht verpassen. Hier versprechen Trampolinspringen, Penaltyschiessen, Päcklifischen, Karambole und Mohrenkopfmachine lebendiges Vergnügen. Das «schönste Pfarreizentrum» auf Papier können die Besucher im Untergeschoss des Zentrums prämiieren. Die Zeichnungen malten die Kinder der dritten bis sechsten Klasse. Bis spät in die Nacht sind Stübli und Zelt zum Feiern offen. Unterhaltung bieten «The Swingin' Kids» und der Frauenchor «Antipasti». Der Sonntag beginnt mit dem Gottesdienst unter Mitwirkung des Gemischten Chores Biberist und des Kirchenchores Lohn-Ammannsegg. Anschliessend wird beim offerierten Apéro inklusive Mittagessen – zubereitet vom Kirchgemeinderat – auf die gelungene Sanierung angestossen.

Agnes Portmann-Leupi



Das katholische Pfarreizentrum erhält vor dem dreitägigen Eröffnungsfest Anfang November noch den letzten Schliff.

**Einweihung des Pfarreizentrums
3. bis 5. November.**
Weitere Informationen unter
www.bibla.ch